



Abb. 96. Hans Hofmann, Christus unter den Schriftgelehrten, Zeichnung, Budapester Nationalgalerie.



Abb. 96a. Dürer, Handzeichnung vom Jahre 1506, Wien, Albertina L. 496.



Abb. 97. A. Dürer, Christus unter den Schriftgelehrten, Rom, Palazzo Barberini.

übersehen wird. In der Fälschung ist die Hauptfigur wohl räumlich im Mittelpunkte des Bildes, nicht aber in Analogie zu den inhaltlichen Beziehungen formal das bestimmende Motiv wie in dem Original, wo freilich die vielen Hände auch einen verworrenen Mittelpunkt im ganzen bilden. Die Hände sind eben aus einzelnen Naturstudien hervorgegangen, die, unverändert im Bild hereingenommen, sich nicht so ganz seiner Ordnung mehr fügen konnten. Durch den Dürerschen Jünglingskopf wird zudem alle Engelsgüte